

Weil es klappt

Wenn es auf der menschlichen Ebene klappt, dann funktioniert die Zusammenarbeit auch über Kommunengrenzen hinweg. Die Gemeinde Auetal und die Stadt Obernkirchen haben jetzt gemeinsam eine Kehrmaschine angeschafft, die in beiden Kommunen zum Einsatz kommen wird – und beiden zu kräftigen Einsparungen verhilft.

Obernkirchen. Es ist eine durchaus vernünftige Entscheidung, betonten Bürgermeister Thomas Priemer und Kollege Oliver Schäfer für Obernkirchen: In beiden Kommunen werde eine Maschine gebraucht, in beiden Kommunen wäre sie aber stundenmäßig nicht ausgelastet. So wird geteilt: 300 Stunden wird mit ihr im Auetal gekehrt, 500 Stunden in Obernkirchen. Gespart werden die Anschaffungskosten von 105 000 Euro brutto, wie Schäfer betonte, denn sie wird auf Jahre hin geleast. Entsprechend den Stunden werden dabei die anfallenden Kosten verteilt. Der wirtschaftliche Gesichtspunkt ist der eine, aber er allein ist nicht ausschlaggebend, wie Schäfer deutlich unterstrich. Auch wenn man Grenze an Grenze lebe – eine Zusammenarbeit könne es nur geben, wenn man sich auch menschlich verstehe. Das sei hier der Fall, und zwar vor allem auf der Bauhof-Ebene. Manfred Spenner für die Gemeinde Auetal und Karl Harting für Obernkirchen würden diese Zusammenarbeit seit langem praktizieren. Probleme bei den Absprachen, wer also wann kehrt, werde es nicht geben, unterstrich Priemer. Dafür gebe es ja Absprachen, „wie das unter guten Nachbarn üblich ist“. Bauhof-Chef Harting hat eine Menge Erfahrung in der Zusammenarbeit mit umliegenden Bauhöfen, etwa dem in Hessisch Oldendorf, wo sich auch schon mal eine Stelle geteilt oder das Personal ausgetauscht wurde. Die neue Kehrmaschine wird dort zum Einsatz kommen, wo der Bürger nicht selber zum Besen greift: auf öffentlichen Plätzen, an Kreis- und Landesstraßen. Zwei Kubikmeter kann sie an Schmutz aufnehmen, zudem verfügt sie über einen Hochdruckreiniger. Der Clou ist ein vier Meter langer Saugschlauch, mit dem der Fahrer Gräben von Laub befreien kann. Die bisherige Handarbeit entfällt, niemand muss nun noch das Laub aus dem Graben per Schaufel auf den Lkw befördern. rnk